

Bund fördert Energie-Region Birsstadt für weitere zwei Jahre.

Seit mehreren Jahren arbeiten die Birsstadt-Gemeinden im Bereich Energie zusammen. Mit dem Projekt ‚Energie-Region‘, welches vom Bundesamt für Energie BfE finanziell unterstützt wird, streben die Gemeinden an, überkommunale Lösungen im Energie- und Mobilitätsbereich zu finden. Das BfE hat nun die finanzielle Förderung für die nächsten zwei Jahre zugesichert.

Aus einer losen Zusammenarbeit der acht Gemeinden seit 2012 hat sich die Energie-Region Birsstadt gebildet, die auf Verwaltungsebene und auf politischer Ebene Erfahrungen und erfolgreiche Projekte austauscht und gemeinsame Projekte für die Birsstadt-Gemeinden vorbereitet. Mit dem Unterstützungsprogramm Energie-Region fördert das Bundesamt für Energie (BfE) im Rahmen von EnergieSchweiz solche interkommunalen Zusammenarbeiten im Energiebereich.

Im 2015 hat die Energie-Region Birsstadt mit den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Muttenz, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach alle Teilnahme-Bedingungen erfüllt und für die erste Phase vom BfE Fördergelder erhalten. In dieser Phase I ging es darum, eine Bestandesaufnahme der heutigen Energienutzung zu erstellen und die Energieversorgungen zu analysieren. Darauf aufbauend wurden die regionalen Potentiale in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, erneuerbare Wärme- und Stromproduktion quantifiziert und das Potenzial der regionalen Wertschöpfung bei deren Umsetzung abgeschätzt. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden Kernmassnahmen für die Phase II entwickelt.

Mit der erfolgreichen Bewerbung für die Phase 2 des BfE-Programms für die Jahre 2016 und 2017 hat die Energie-Region Birsstadt weiteren Auftrieb erhalten. In der zweiten Projektphase geht es um die Konkretisierung der Themenfelder „Regionale Energieplanung“, „Aktionsplan Mobilität“ und „Arbeitshilfe zur Umsetzung von Energievorschriften in Quartierplänen“.

Mit dem Abschluss des ersten Teils der Phase II konnte dem BfE der Schlussbericht der „Regionalen Energieplanung“ mit der Bestandesaufnahme aller vorhandenen und geplanten Wärmeverbunde übergeben werden. Ein weiteres Ergebnis dieser Energieplanung ist die verstärkte Zusammenarbeit mit der EBM beim schrittweisen Wechsel der Wärmeverbunde von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren.

Mit der Bewerbung zum zweiten Teil der Phase II wurden die Teilprojekte des „Aktionsplans Mobilität“ vorgestellt: Bei der „Optimierung Langsamverkehr“ geht es darum, gemeindeübergreifend Schwachstellen im Langsamverkehr zu orten und in Koordination mit dem Kanton Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Der „Leitfaden Mobilitätskonzepte“ soll den Gemeinden sowie den Bauherren als Orientierung beim Entwickeln und Umsetzen von Mobilitätskonzepten dienen. Die „Regionale Parkraumbewirtschaftung“ hat zum Ziel, den Parksuchverkehr insbesondere durch Pendler zu verringern. Dazu werden die Regelungen zur Parkierung der beteiligten Gemeinden kritisch geprüft. Weiter ist geplant ein „Mobilitätsmanagement“ aufzubauen, bei dem ein Industrie- und Gewerbequartier einbezogen wird. Last but not least wird ein überkommunales Konzept der Elektrolade-Infrastruktur erstellt, bei dem der Aufbau eines Elektroladestationen-Netzes über die ganze Region geplant und koordiniert wird.

Trotz enger Zusammenarbeit innerhalb der Energie-Region Birsstadt kann jede Gemeinde selbst bestimmen, welche Massnahme umgesetzt werden soll.

Nach Prüfung aller inhaltlichen und formellen Vorgaben hat nun das Bundesamt für Energie die finanzielle Unterstützung für die Jahre 2018 und 2019 zugesichert.

Für weitere Auskünfte : Marc Etterlin, Gemeinde Dornach, Tel. 061 706 25 18